

Wohlwollen beim Volk



Apostelgeschichte 2,47



= Frage für die persönliche Reflexion



= Frage oder Impuls zum Gespräch in der Kleingruppe

1. Ansehen bei den Menschen

Von den ersten Christen heisst es, dass sie Wohlwollen, Ansehen, Gunst bei allem Volk hatten. Die hatten ein gutes Image. Irgendetwas weckte in der Gesellschaft eine positive Neugier. Man wollte wissen, wer sie sind und was sie machen. Das heisst, die wurden nicht einfach „nur“ geduldet, sie hatten eine positive Ausstrahlung. Man fand spannend und interessant, was die glaubten, wie sie lebten und was sie taten. In der Folge kamen „täglich neue Menschen zur Kirche hinzu“. Ich habe nicht das Gefühl, dass wir als Chrischona in Pfäffikon ein schlechtes Image hätten. Solange wir niemandem weh tun, dürfen wir fröhlich co-existieren. Aber das reicht mir nicht, ich wünsche mir, dass wir in dem Sinne provokativ anders sind, dass Menschen von diesem Anderssein angezogen werden.



Wie nimmst du das Image unserer Kirche in der Gesellschaft wahr?

2. Gegenentwurf

Wenn wir nun das Gefühl haben, die ersten Christen wären angesehen gewesen, weil sie nett und angepasst waren, täuschen wir uns gewaltig. In vielem waren sie ein Gegenentwurf zum Mainstream der Gesellschaft. Wie Jesus waren auch sie in einigen entscheidenden Fragen anderer Meinung als die geistlichen Führer ihrer Zeit. Die erste Kirche hatte ein klares Profil – und das war auch eines ihrer Erfolgsrezepte. Erst ein klares Profil macht jemanden zum fassbaren Gegenüber. So stehen auch wir in der Gefahr, bedeutungslos zu werden, wenn wir nicht unsere Ecken und Kanten haben. Anpassen um jeden Preis ist kein Erfolgsrezept. Auch wir tun gut daran, einen Gegenentwurf zur Gesellschaft zu leben – und anzubieten. Die Leute müssen wissen, wer wir sind und was uns ausmacht. Wir müssen zu unserem Anderssein stehen und allfällige Kontroversen aushalten.



Wie drückt sich dein Anderssein gegenüber dem Mainstream konkret aus? Woran merken deine Mitmenschen, dass du anders bist, weil du Christ bist?

-
-
-
- 🌸 Was könnte es bedeuten, die Andersartigkeit von uns Christen noch mehr zu leben? Woran unterscheidet sich ein Christ im Idealfall von anderen Menschen?
-
-
-

3. Gegenentwurf der Liebe

Andersartigkeit, Gegenentwurf, bedeutet nun nicht, einfach bei allem dagegen zu sein. Dafür haben Christen lange gestanden und dieses Image bringen wir fast nicht mehr weg. Dagegen sein ist kein Programm. Das reicht nicht. Der Gegenentwurf der ersten Christen bestand dann auch ganz klar in der gelebten Liebe. Die Liebe, die sie von Jesus her erfuhren, gelehrt bekamen und die sie mehr und mehr prägte. So entwickelte sich unter ihnen eine Kultur der Liebe, Barmherzigkeit, Freundlichkeit und Gnade. Und das spürte man ihnen ab. Das wollten die Menschen in der Gesellschaft auch erleben, da wollten sie auch dazu gehören. Sie wollten auch in den Machtbereich von Jesus eintauchen. Und genau das wünsche ich mir für uns hier in Pfäffikon: Dass Jesus uns mit seiner Liebe und Barmherzigkeit berührt und prägt, so dass wir sein Wesen mehr und mehr ausstrahlen. Dass man es uns abspürt, dass wir seine Jünger sind. Dass man bei uns eine Gemeinschaft erlebt, wie es sie sonst nicht gibt.

- 🧠 Wie erfährst du gerade die Liebe und Güte von Jesus? Was löst das bei dir aus? Wie prägt sie deine Beziehungen?
-
-
-

- 🌸 Wenn jemand in euren Hauskreis zu Besuch kommen würde. Was wäre für Ihn/sie im positiv anders? Woran würde er erkennen – und es erleben – dass ihr Kinder Gottes, Jünger Jesu, seid?
-
-
-

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

12.07.	19:30 Uhr	Gemeindegebet
13.07.	10:30 Uhr	Mittwoch-Gebet
17.07.	10:00 Uhr	Family&Friends – kein regulärer Gottesdienst

Vorschau:

05.08. -	08.08.	Jungschar Waldtage
27.08.	10:00 Uhr	Ganzer Tag Playdays; im Anschluss Worship-Night
03.09.	09:00 Uhr	Pension mit Vision – Seminartag
10.09.	09:00 Uhr	Worship-Seminar

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch.